



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
12. Sitzung des Werkausschusses EBL

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.12.2019
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:05 Uhr
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck

Anwesende Mitglieder**Vorsitz**

Aneta Wolter - CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Burkhard Eymer
--------------------	--

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dr. Carsten Grohmann - CDU	
Frank Heidemann - Die Unabhängigen	Vertretung für: Herrn Wolfgang Neskovic c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen
Dr. Marek Lengen - SPD	
Hans-Jürgen Martens - Die Linke	Vertretung für: Frau Katjana Zunft
Detlef Thannhäuser - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau 2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff
Frank Zahn - SPD	

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Andy Kuba - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Tim Alexander Reclam - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	bis 17:28 Uhr, TOP 9.1
Dr. Michaela Blunk - FDP	
Inge Hennig - SPD	
Thomas Misch - FREIE WÄHLER & GAL	Vertretung für: Herrn Rüdiger Hinrichs
Harald Quirder - SPD	
Klaus Hinrich Rohlf - CDU	
Günter Büttner - CDU	Vertretung für Hr. Dr. Eymer

Verwaltung

Senator Ludger Hinsen - FB3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	FB3 FBL
Britta Kappelmann - 1.300 - Recht	
Dr. Olga Koop - FBC FB 3	
Andreas Oldach -	PR SRL
Manfred Rehberg - 3.700 - EBL	Spartenleiter Stadtreinigung

Stefan Schmedemann - 3.700- EBL	EBL
Ingo Stahlkopf -	PR EBL
Cornelia Tews -	EBL
Enno Thyen -	Spartenleiter Stadtreinigung
Dr. Jan-Dirk, Verwey - 3.700 EBL	Direktor EBL
Protokollführung	
Undine Wetter -	EBL
Gäste	
4 Bürger -	nur öffentl. Teil
Sonja Lengen - SPD	SPD
Stefan Höfel - Die Unabhängigen	Die Unabhängigen
Beiratsmitglieder	
Helmut Franzke - Seniorenbeirat	nur öffentl. Teil
Klaus Görtz - Seniorenbeirat	nur öffentl. Teil
Entschuldigte Mitglieder	
Vorsitz	
Dr. Burkhard Eymer - CDU	- entschuldigt -
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	- entschuldigt -
Wolfgang Neskovic - Die Unabhängigen c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen	- entschuldigt -
Katjana Zunft - Die Linke	- entschuldigt -
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Rüdiger Hinrichs - FREIE WÄHLER & GAL	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2019	
4	Mitteilungen	
4.1	Mitteilungen der Fachbereichsleitung	
4.2	Mitteilungen der Werkleitung	
4.2.1	Information zur Straßenreinigungsgebühr für Hinterlieger	
5	Vorlagen	
6	Berichte	
7	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7.1	FDP Installation von Pfandringen an Abfallbehältern	VO/2019/08313
7.2	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Pfandregalsystem/Pfandringe in Lübeck	VO/2019/08381
8	Anträge von Ausschussmitgliedern	
9	Verschiedenes	
9.1	Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Freigemessene Abfallstoffe aus Kernkraftwerken	VO/2019/08408
9.2	Sitzungstermine des Werkausschusses der Entsorgungsbetriebe Lübeck im Jahr 2020	VO/2019/08463
9.3	Anfrage AM Wolter (CDU): Winterdienst auf Radwegen	VO/2019/08472
10	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Die stellvertretende Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit. Ferner macht die stellvertretende Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Die stellvertretende Vorsitzende weist auf die nachträglichen Tagesordnungspunkte hin. Diese seien im öffentlichen Teil TOP 4.2.1 - Informationen zur Straßenreinigungsgebühr für Hinterlieger und TOP 9.3 - Anfrage der CDU zum Winterdienst auf Fahrradwegen sowie im nichtöffentlichen Teil TOP 11.2.1 - Stand Abstimmungsvereinbarung Duale Systeme.

Die stellvertretende Vorsitzende und der Ausschuss erklären sich damit einverstanden.

Gleichfalls weist die stellvertretende Vorsitzende darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Die stellvertretende Vorsitzende verpflichtet die ordentlichen bürgerlichen Ausschussmitglieder Andy Kuba und Klaus Hinrich Rohlf sowie das stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglied Detlef Thannhäuser mit den Worten: "Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte

Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.

zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung sowie die nachträgliche Aufnahme der TOP 4.2.1, 9.3 und 11.2.1 und die Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte zum nichtöffentlichen Teil.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2019

Frau Dr. Blunk vermisst die namentliche Teilnahme der FDP in der Niederschrift, obwohl Herr Thomas-Markus Leber von der FDP als Gast anwesend war. Dieser wurde unter der Rubrik „Gäste“ zusammengefasst aufgeführt, da er zum damaligen Zeitpunkt noch kein offizieller Vertreter bzw. Mitglied des Werkausschusses war, erklärte Frau Wetter.

Die Niederschrift ist mit der obigen Ergänzung in der vorgelegten Fassung festgestellt..

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

Herr Senator Hinsen teilt mit, dass am 27.11.2019 bei den EBL das Forum Umweltschutz und Umwelttechnik der TH Lübeck stattgefunden habe, welches sehr gut von interessierten Fachleuten besucht war. Er betont weiterhin, dass die EBL auf vielen Gebieten in Sachen Klima- und Umweltschutz weit vorne seien und sie sich diesem Thema auch auf wissenschaftlicher Ebene nähern. Sie bieten und nutzen Plattformen für solche Diskussionen und versuchen herauszufinden, welche technischen Möglichkeiten den Umweltschutz voranbringen können. Die EBL seien hier weit über ihren normalen Auftrag als Entsorgungsbetrieb tätig, was sehr lobenswert hervorzuheben sei.

zu 4.2 Mitteilungen der Werkleitung

zu 4.2.1 Information zur Straßenreinigungsgebühr für Hinterlieger

Herr Dr. Verwey verweist auf die letzte Sitzung. Offene Fragen zu diesem Thema würde heute Frau Kappelman vom Bereich Recht beantworten.

Die stellvertretende Vorsitzende weist auf ein Positionspapier zu dieser Angelegenheit hin, welches ihr vor der Sitzung von anwesenden Bürgern übergeben wurde und gewährt vorerst diesen Gästen Rederecht, nachdem die Ausschussmitglieder einer Anhörung nicht widersprochen haben.

Der Gast erklärt das Positionspapier, welches sowohl die in seiner Wohngegend gegebene Doppelbelastung durch die vorliegende Gebührenpraxis schildere, als auch den langen Zeitraum der Nachforderungen rückwirkend bis 2015. Das Positionspapier sei gemeinsam mit Haus und Grund diskutiert, Satzungsregelungen anderer Kommunen aus anderen Bundesländern mit ähnlichen Fallkonstellationen seien zum Vergleich herangezogen worden. Die Bürger erklären ihre eigene Grundstückssituation speziell zur Doppelbelastung Front- und Hinterlieger anhand eines Luftbildes. Sie fordern eine Satzungsänderung mit dem Ziel, die genannte Höherbelastung zu relativieren und abzuschaffen.

Herr Rehberg gibt bekannt, dass das Problem deutlich geworden sei. Er erklärt die Situation, Direktanlieger, Hinterlieger und dass die Straßenreinigungsgebühr keine Benutzungsgebühr im klassischen Sinne sei. Es komme nicht darauf an, ob eine Straße tatsächlich benutzt werde, sondern lediglich, ob das Grundstück durch diese Straße erschlossen wird. Die Grundstücke, die nicht direkt Anlieger waren, seien jetzt veranlagt worden. Weiterhin erklärt er, dass die HL gemäß Abgabengesetz 4 Jahre rückwirkend Gebühren verlangen könne

und auch müsse.

Frau Kappelmann vom Bereich Recht unterstreicht diese Aussage mit ihrem Fachwissen. Gebührenpflichtig seien diejenigen, die direkt an einer Straße anliegen oder erschlossen werden. Der Umstand, dass diese Straßen nicht nur von Anliegern genutzt werden, sondern z. B. von Grundstückseigentümern aus anderen Straßen, für die keine Straßenreinigung-gebühr erhoben wird, werde durch das Allgemeininteresse an sauberen Straßen durch die Hansestadt Lübeck ausgeglichen. Die Satzung sei rechtlich in Ordnung.

Herr Senator Hinsen merkt an, dass es sich hier um eine Werkausschusssitzung und nicht um eine Bürgersitzung handele.

Herr Zahn stellt fest, dass Herr Rehberg soeben klar dargestellt habe, warum es rechtens sei, bis 2015 rückwirkend Gebühren zu erheben. Dies sei ebenfalls in der Einwohnerversammlung erläutert worden und somit erledigt.

Weiter sprechen hierzu die Herren Quirder und Franzke.

TOP 4.2.2 EBL-Flohmarkt

Darüber hinaus gibt Herr Dr. Verwey das Ergebnis des EBL-Flohmarktes bekannt. In diesem Jahr sei der Erlös auf erfreuliche 1.635,24 EUR gestiegen. Der Erlös werde traditionell an den Lübecker Bildungsfonds übergeben, mit der festen Überzeugung, nachhaltig etwas Gutes zu bewirken.

Herr Zahn war ebenfalls dort und spricht seinen Dank aus, gleichwohl sei es eine gute Werbung für die EBL.

Herr Rohlf stimmt dem zu, weist jedoch auch auf andere notdürftige Vereine hin. Hierzu antworten Herr Senator Hinsen und Herr Dr. Verwey, es müsse im engeren städtischen Kreis bleiben, da die EBL ein öffentlich-rechtliches Unternehmen sei.

TOP 4.2.3 Obdachlose in Lübeck

Weiterhin geht Herr Zahn auf die kürzlich diskutierte Obdachlosen-Debatte ein. Seiner Meinung nach habe die EBL hier korrekt gehandelt, er finde eine Klage gegen die EBL unpassend zu dieser Zeit und schon gar nicht zu dieser Thematik.

Herr Senator Hinsen bemerkt, dass noch keine Klage vorliegen würde. Das Thema sei im Hauptausschuss behandelt worden. Es sei für ihn eine gute Gelegenheit gewesen, einige Dinge richtig zu stellen. Die EBL habe ihren Auftrag, nämlich das Aufnehmen des Unrates, völlig korrekt durchgeführt.

Herr Dr. Verwey stellt klar, dass viele Bereiche der HL hier verantwortlich seien und vertrauensvoll mit solchen Angelegenheiten umgehen. Am Ende sei jedoch die EBL als Dienstleister gefragt und es sei nicht rechtens, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verantwortung ziehen zu wollen.

Es sprechen die Herren Dr. Grohmann, Martens, Rohlf, Senator Hinsen sowie Herr Dr. Verwey.

TOP 4.2.4 Presseartikel Gelber Sack – Gelbe Tonne

Herr Zahn wundert sich über den Presseartikel „Gelber Sack geht - Gelbe Tonne kommt“ und verweist auf die letzten WA-Sitzungen, dass es dort nicht dementiert worden sei. Er fragt nach dem Sachstand. Herr Dr. Verwey findet die Überschrift des Artikels unpassend. Er verweist auf den TOP 11.2.1 – Abstimmungsvereinbarung und werde dazu später im Detail berichten. Eine feste Regelung mit den Dualen Systemen sei nicht gelungen. Die

Gelbe Tonne sei fest geplant ab 2022, mit Ablauf der laufenden Periode. Für Haushalte mit Gelbem Sack müsse eine Lösung her und werde sich hoffentlich noch im Verhandlungsweg ergeben.

zu 5 Vorlagen

Keine.

zu 6 Berichte

Keine.

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

zu 7.1 FDP Installation von Pfandringen an Abfallbehältern Vorlage: VO/2019/08313

Frau Dr. Blunk gibt eine gemeinsame Änderung des Antrages der FDP und des Antrages der Fraktion Bündnis 90/die Grünen (s. TOP 7.2) bekannt.

Der ursprüngliche Antragstext der FDP: „An öffentlichen Abfallbehältern in der Hansestadt Lübeck wird - soweit machbar - ein Pfandring zum Abstellen und Einsammeln von Pfandflaschen angebracht“ soll umgewandelt werden zu einem gemeinsamen Antrag der FDP und Bündnis 90/Die Grünen mit folgendem Wortlaut:

„Es werden Pfandringe an mindestens 50 Abfallbehältern im öffentlichen Raum angebracht. EBL (federführend) und Stadtverwaltung definieren gemeinsam geeignete Standorte an stark frequentierten Orten. Dabei werden möglichst alle Stadtteile berücksichtigt. Im Frühjahr 2021 wird dem Werkausschuss ein Bericht über die gemachten Erfahrungen mit den Pfandringen vorgelegt.“

Die beiden Parteien wollen einen Versuch wagen und diesen sodann im Frühjahr 2020 rückwirkend bewerten. Herr Reclam unterstützt Frau Dr. Blunks Aussage und begründet kurz die Zusammenlegung der beiden hier unter TOP 7.1 und 7.2 aufgeführten Anträge aus der letzten Bürgerschaftssitzung vom 28.11.2019. Gleichzeitig lädt er die anderen Fraktionen ein mit einzusteigen und bittet um Zustimmung.

Herr Dr. Verwey weist darauf hin, dass Pfandringe nicht unproblematisch seien. Die Idee sei nicht neu und es würde überwiegend negative Erfahrungen damit geben. Frau Dr. Blunk ist

sich dessen bewusst, jedoch sei zwischen den beiden Parteien dahingehend Einigkeit erzielt, dass es die Mühe wert sei, einen Versuch zu wagen, um es denjenigen einfachen zu machen, die auf Pfandgeld angewiesen seien. Herr Reclam stimmt dem zu und regt an, die Auszubildenden der EBL zu beauftragen, entsprechende Pfandringe herzustellen.

Dr. Grohmann findet die Idee gut, schlägt jedoch vor, die Anzahl anfangs von 50 auf 10 zu reduzieren.

Herr Senator Hinsen unterstützt den Änderungswunsch von Herrn Dr. Grohmann, teilt aber auch die Bedenken von Herrn Dr. Verwey, so dass der von allen gewünschte Effekt leider häufig nicht erreicht wird, das sei definitiv abhängig von dem Verhalten der Bürger. Deshalb habe er die Befürchtung, dass dies Projekt nicht funktionieren werde. Gleichwohl findet er dieses Experiment gut, vorerst mit 10 Pfandringen zu beginnen und in einem halben Jahr zu evaluieren.

Weiterhin diskutieren Frau Dr. Blunk und die Herren Dr. Lengen, Martens, Rohlf, Reclam und Heidemann.

Herr Dr. Verwey findet die Idee grundsätzlich ebenfalls gut, darin sind sich alle einig. Die EBL habe regen Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen aus anderen Kommunen. Pilotversuche seien gescheitert. Er stellt in Frage, ob sich die Lübecker Bürger anders verhalten würden als in anderen Städten. Am Ende habe die EBL die Arbeit, es ist teuer und man kann so ein System nicht empfehlen.

Herr Rehberg findet diese Idee ebenfalls klasse. In 9 von 10 Fällen funktioniere es nicht. Die Stadtreinigung Hamburg fahre das Projekt zurück. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass die dafür notwendigen Kosten nicht aus dem Gebührenhaushalt finanziert werden können, sondern aus Steuermitteln. Ein weiterer Punkt sei, dass die Installation von Pfandringen in der Lübecker Altstadt mit der Stadtplanung, Fachbereich 5 abgestimmt werden müsse.

Das Thema Papierkörbe sei extrem sensibel, nicht zuletzt aufgrund des UNESCO-Weltkulturerbes. Geklärt werden müsse außerdem, in welchem Rhythmus die Pfandringe durch die Straßenreinigung geleert werden sollten.

Frau Dr. Blunk stimmt der Reduzierung der Anzahl der Pfandringe und dem kürzeren Prüfzeitraum bis zum Ende der Sommersaison bzw. Herbst 2020 zu. Sie bittet die Ausschussmitglieder um Unterstützung, diesen Versuch durchzuführen. Die Folgen seien abzuwarten und sie bittet ganz klar um Annahme dieses gemeinsamen Antrages. Sie wird hierin von Herrn Reclam unterstützt.

Herr Dr. Verwey schlägt vor, zuerst die Kosten zu ermitteln und die Umsetzbarkeit zu prüfen.

In der weiteren Diskussion wird vorgeschlagen, die beiden Anträge (TOP 7.1 und TOP 7.2) zu vertagen und in der Januar-Sitzung des Werkausschusses erneut zu beraten.

Die stellvertretende Vorsitzende lässt darüber abstimmen. Der Ausschuss ist einverstanden.

Beschluss:

An öffentlichen Abfallbehältern in der Hansestadt Lübeck wird - soweit machbar - ein Pfandring zum Abstellen und Einsammeln von Pfandflaschen angebracht.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 7.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Pfandregalsystem/Pfandringe in Lübeck Vorlage: VO/2019/08381

Herr Reclam beantragt ebenfalls vorerst die Vertagung des Antrages. (s. TOP 7.1)

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Mülleimer im Innenstadtbereich, in Travemünde, auf dem Unigelände, an der Untertrave, im Bahnhofsumfeld und weiteren Orten mit viel Fußgängerverkehr, wie Grünflächen oder im Umfeld von Diskotheken und Bars mit sog. Pfandringen auszustatten. Im Sommer 2020 soll evaluiert werden, inwieweit diese genutzt werden und ob dadurch ein erheblicher Mehraufwand beim Leeren der Mülleimer entstanden ist. Die Ergebnisse sollen dem Werkausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern
--

Keine

**zu 9.1 Anfrage des AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Freigemessene Abfallstoffe aus Kernkraftwerken
Vorlage: VO/2019/08408**

Herr Senator Hinsen erklärt, dass der obige Antrag durch den Bürgerschaftsbeschluss vom 28.11.2019 überholt und erledigt sei. Selbstverständlich werde die Verwaltung den Bürgerschaftsbeschluss so respektieren, sich danach richten und keine weiteren Maßnahmen ergreifen. Weiter weist er auf eine Einladung von Vattenfall zur Besichtigung des Kernkraftwerkes hin, die offensichtlich nunmehr durch den Bürgerschaftsbeschluss keinen großen Zuspruch mehr gefunden habe. Somit würde eine solche Fahrt vorerst nicht mehr angeboten.

Herr Dr. Verwey ergänzt, dass die EBL sich seit mehreren Jahren mit diesem Thema beschäftige und gut vernetzt sei. Weiterhin werden die Kontakte, auch mit dem Ministerium gepflegt, was normale fachliche Routine sei. Die EBL könne nicht ausschließen, dass es irgendwann eine Zuweisung gebe und für diesen Tag möchte die EBL gut vorbereitet sein; das ist eine wichtige Aufgabe.

Herr Zahn bestätigt die klare Beschlusslage, so dass eine Beantwortung der hier aufgeführten Fragen erledigt sei.

Herr Heidemann stimmt dem zu

Beschluss:

Nach Veröffentlichungen der Landesregierung ist klar: Freigemessene Abfallstoffe aus Kernkraftwerken können auf der Deponie Niemark eingelagert werden.

Vor diesem Hintergrund wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. *Ist von Seiten der Stadt geplant, die Bevölkerung zu diesem Thema zu informieren?*
2. *Wenn ja, wann und in welcher Form?*
3. *Welche Position hat die Verwaltungsspitze zu dieser Fragestellung?*
4. *Welche Position haben die EBL?*
5. *Welche Auflagen wären aus Sicht der Verwaltung / EBL für die Einlagerung von freigemessenen Abfallstoffen auf der Deponie Niemark vorstellbar und welche Maßnahmen realistisch?*

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 9.2 Sitzungstermine des Werkausschusses der Entsorgungsbetriebe Lübeck im Jahr 2020
Vorlage: VO/2019/08463

Die stellvertretende Vorsitzende gibt bekannt, dass der Werkausschuss wie gewohnt jeden 2. Donnerstag eines Monats um 16:30 Uhr in der Kantine der EBL tagen würde und die Ferien berücksichtigt seien. Kurzfristige Veränderungen seien möglich und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Sitzungstermine sind in ALLRIS eingestellt.

Die Januar-Sitzung findet am 16.01.2020 um 16:30 Uhr statt!

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 9.3 Anfrage AM Wolter (CDU): Winterdienst auf Radwegen
Vorlage: VO/2019/08472

Die stellvertretende Vorsitzende fragt nach den Vorbereitungen für die Wintertage, hier speziell betroffen seien die Versuche für Radwege im Lübecker Stadtgebiet. Herr Rehberg erklärt, dass die EBL vorbereitet seien. Eine Teststrecke sei festgelegt. Er beantwortet im Detail die weiteren Fragen hierzu.

Darüber hinaus teilt er mit, dass der Generalkonsul aus Dänemark am 11.12.2019 bei den EBL war sowohl um sich über unser Unternehmen zu informieren und Kontakte herzustellen als auch zur gegenseitigen Unterstützung und um aus Erfahrungen zu lernen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft hat den Bürgermeister beauftragt, den Winterdienst auf Fahrradwegen dahingehend zu verbessern, dass die Haupttrouten auch bei Schnee und Eis sicher befahrbar sind.

Dazu soll im Winter 2019/2020 auf ausgewählten Routen ein Versuch mit alternativen organischen und biologischen abbaubaren Streumitteln durchgeführt, wie sie beispielsweise in der „Fahrradhauptstadt“ Kopenhagen seit Jahren erfolgreich eingesetzt werden, und deren Auswirkungen auf die Befahrbarkeit und das Straßenbegleitgrün ermittelt.

Der Bürgermeister wird gebeten, dazu folgende Fragen zu beantworten:

- Sind die ausgewählten Routen schon festgelegt?
- Sind potentielle Lieferanten für alternative Streumittel kontaktiert (Formiate)?
- Ist die Umsetzung d. o.g. Tests mit vorhandenen Equipments realisierbar?

- Gibt es evtl. Pläne für einen Erfahrungsaustausch mit/in Kopenhagen- Lübeck?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 10 Ende des öffentlichen Teils

Die stellvertretende Vorsitzende schließt um 17:36 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum. Die Sitzung wird um 17:42 Uhr von der stellvertretenden Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die stellvertretende Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 3 Beschlüsse gefasst worden seien und schließt die Sitzung um 18:05 Uhr.

Lübeck, den 14. Februar 2020

Aneta Wolter
Vorsitzende/r

Undine Wetter
Protokollführung